

Europa.

Die europäische Lage. Konstantinopel, 26. August. Ein neuer Versuch der Porte in Bezug auf die Räumung Thessaliens ist der Soldatensprengung in Topane zugegangen. Derselbe geht dahin, die türkische Armee solle Bolo und Larissa und den rüdwestlich von diesen beiden Punkten gelegenen Teil Thessaliens so lange besetzt halten, bis die griechische Kriegsmacht abgezogen ist. Die südlich bzw. südwestlich der Linie Larissa-Bolo lebenden türkischen Truppen sollten dagegen unmittelbar nach Unterzeichnung des türkisch-griechischen Friedensvertrages zurückgezogen werden. England, d. h. der Marquis Salisbury, beharrt dagegen auf dem Protest gegen den längeren Verbleib türkischer Truppen in Thessalien überhaupt und speziell dagegen, daß Larissa bis nach Abtragung der griechischen Kriegsschuld als Unterpfand für deren Tilgung in türkischer Besitz bleibe.

Der hiesige Korrespondent der Londoner „Daily Mail“ berichtet dagegen seinem Blatte, daß der britische Botschafter Sir Philip Currie von seiner Regierung die Weisung erhalten habe, die Vorschläge der Porte bezüglich der Räumung Thessaliens zu akzeptieren, vorausgesetzt, daß Griechenland seine Zustimmung zu einer internationalen Kontrolle der griechischen Finanzen gebe.

Diese Meldung erfährt eine gewisse Bestätigung durch das mit großer Bestimmtheit aufstretende Gerücht, daß fünf Botschafter gestern bereits im Besitz waren, die Friedens-Präliminarien zu unterzeichnen, ohne sich weiter um Großbritannien zu kümmern.

Athen, 26. August. Der türkische, französische und der russische Gesandte haben ihre Regierungen davon in Kenntnis gesetzt, daß es der griechischen Regierung unmöglich ist, eine höhere Kriegsschuldung als 2 Millionen türkische Lira zu zahlen. Es verleiht, daß mit der Porte Unterhandlungen betreffs einer Herabsetzung der Kriegsschuldung im Gange seien. Lord Salisbury soll sich damit einverstanden erklärt haben, daß die Türkei die Linie Larissa - Trikala als Unterpfand behalte, vorausgesetzt, daß Griechenland sich instande und bereit erklärt, gewisse Revenuen auszuföhren zur Abzahlung der Kriegsschuldung zu verwenden, ohne daß die Interessen der gegenwärtigen Inhaber griechischer Wertpapiere beeinträchtigt werden.

Indien.

Die Afrikaner im Besitz des Khyber Passes. Peshawar, 26. Aug. Am Dienstag wurde Fort Lundy - Kotal, am äußersten Ende des Khyber Passes gelegen und von 300 Mann Khyber (Schügen) besetzt, von den Afrikanern angegriffen und verbrannt. Der berühmte Khyber Pass, welcher von Afghanistan nach Indien führt, ist jetzt vollständig in Händen der afghanischen Eingeborenen.

Die vorübergehende Depesche hat hier ein Gefühl der Erleichterung hervorgerufen, da dieselbe das verheißene Maß der Befragung von Mr. Muskie überlegt und angeht, daß auch die Garnison von Lundy - Kotal nicht schwer gelitten hat.

Die von Lundy-Kotal eingetroffenen Berichte fügen hinzu, daß der Feind sich jetzt zerstreut habe, aber beobachtet, sich am 15. September wieder zu sammeln. Die britischen Behörden sind sehr erfreut darüber, daß alle auf Lundy befindlichen Leute von dem Fort-Kotal nach Pathankot, bestehend aus 100 Mann, Swatis und Ghorakhs, deren Stimme aufgebracht sind, bei dem Ausbruch der gegenwärtigen Unruhen sich wieder ihrem Regimente angeschlossen haben. Außerdem haben viele Mitglieder der Reserve-Regimentes sich freiwillig wieder zum Dienst gemeldet.

Die in Bezug auf die Bewegungen des Feindes erlangbaren Nachrichten sind sehr dürftigen Charakters.

Verstärkte Schläpfe.

London, 26. Aug. In einer Depesche an die Regierung befindet sich der General-Gouverneur von Indien, Earl of Elgin, die Nachricht von der Einnahme von Fort Lundy - Kotal und fügen hinzu, daß ein eingetretener Offizier getötet und ein zweiter verwundet worden sei. Fortwahrend kündigt der General-Gouverneur an, daß beinahe die ganze Garnison von Mr. Muskie in Jampur eingeschlossen sei. Es gelang den Soldaten sich mit ihren Waffen zurückzuziehen.

Canada.

Ottawa, 27. August. Der Minister hat außer Deutschland, Frankreich und Belgien nun auch Argentinien, Oesterreich, Ungarn, Bolivien, Kolumbien, Dänemark, Perlien, Russland, Schweden, Tunis, Venezuela und bei Schwediz die Wohlthaten der Weisheitsgünstigungen - Klausel zuerkannt.

Stürzer: „Warum ist denn bei Euch in der Fahrt der Müller so unbedeutend? — Knüppel: „Weil halt der Keel immer so fabel und zufrieden mit allem ist! ... Das poßi sich doch heutzutage gar nimmer!“

Zu vorstehend.

Mann: „Sie suchen Leute zum Gesammeln?“ — Landwirth: „Ja wohl! ... Sie find doch nicht ohne Begrüßung?“

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Die Mississippi-Überschwemmungen. Washington, 28. August. General Wilson, der Chef des Ingenieurkorps der Bundesarmee, hat bei einer Prüfung des Berichtes der Mississippi-River-Kommission mehrere interessante Thatsachen in Bezug auf die im Frühjahr haltgehenden Ueberschwemmungen ans Licht gebracht. Darunter befindet sich die Thatsache, daß die Ueberschwemmung die größte war, die größte war, die noch längs des Mississippi vorgekommen ist. Die Gesammllänge der Deiche an beiden Ufern des Stromes war 1377 Meilen und es erreichten sich im Ganzen 38 Dammbrüche, die eine Gesammllänge von acht 7110 Meilen hatten. Von besonderem Interesse ist die Thatsache, daß von den durch die Bundesregierung erbauten Deiche keiner gebrochen ist, und daß die Deiche sich alle in Gegendern ereigneten, wo die Dämme von den einzelnen Staaten oder Municipalitäten oder von Privatpersonen gebaut worden waren.

Illinois.

Abstruz in die Tiefe. Rod Island, 27. August. Heute Nachmittag kürzten durch das Unfällen eines Gerüstes der Bauunternehmer G. W. J. Schreiner, die beiden Maurer W. H. Willis und John Rowe und der farbige Handlanger Joe Crubup vom dritten Stockwerk eines neuen Hauses auf den gestohlenen Seitenweg hinab. Willis starb zehn Minuten später. Schreiner trug eine klaffende Wunde an der Schläfe und innere Verletzungen davon. Rowe und Crubup waren furchtbar gequetscht. Man glaubt, daß alle sterben werden.

New York.

Schlusssitzung des Encampments. Buffalo, 27. August. Der zweite Sitzungstag des Encampments der G. A. R. wurde heute Morgen 15 Minuten nach 9 Uhr eröffnet. Gen. Clarison führte den Vorsitz. Die Sitzung war, wie auch die gestrige, sehr privat. Wagen mit Musikanten standen an der Thüre und nur Mitglieder der G. A. R. mit dem Lösungswort hatten Zutritt.

Die Wahl der Beamten vom Senior Vice-Commander abwärts wurde nach der Geschäftsordnung vorgenommen. Alfred Ruh von Abidell-Wilkinson von Buffalo wurde einstimmig zum Senior Vice-Commander erwählt. Dr. Dave Mackey von Dallas in Texas, ein Veteran der 79er New Yorker Highlanders, wurde einstimmig zum Gen. Bundarzt der G. A. R. erwählt.

Die neuen Beamten wurden installiert und das Encampment verlagte sich bis zum nächsten Jahre.

Verwaltungsrat der G. A. R. Buffalo, 28. Aug. Folgendes ist der neue Verwaltungsrath der G. A. R.: Alabama: W. Ackerhon, Arizona: D. M. Moore, Arkansas: G. M. Claer, California und Nevada: Maj. Charles A. Woodruff, N. C.: A. Colorado und Wyoming: W. B. J. Carr, Connecticut: John S. Thover, Delaware: Edward Craig, Florida: T. J. Wilmarth, Georgia: James C. Ladd, Idaho: Judson Sheppard, Illinois: Fred W. Scott, Indiana: W. S. Armstrong, Indianer-Territorium: Robert W. Hill, Iowa: Hyman J. Cadwell, Kansas: Homer M. Bond, New Hampshire: A. J. Gall, New Jersey: J. J. Kent, Kentucky: James G. Woodring, Louisiana und Mississippi: Paul Bruce, Maine: Herbert R. Sergeant, Maryland: H. A. Bryan, Massachusetts: Willmore R. Woodard, Michigan: Wm. Jibb, Missouri: J. W. Sierrett, Minnesota: D. V. Searle, Montana: John Galaban, Nebraska: J. J. Horton, North Dakota: P. LaTourrelle, New York: James E. Owens, New Mexico: G. Champlon, Ohio: E. A. Monfort, Oklahoma: W. S. Baker, Oregon: T. E. Smith, Pennsylvania: W. S. Graham, Potomac: N. B. Brenice, Rhode Island: Nelson W. Hill, South Dakota: J. A. Miller, Tennessee: Charles W. Wise, Texas: J. W. Avers, Utah: E. Taylor, Vermont: S. H. Ward, Virginia und North Carolina: J. J. Fuller, Washington und Alaska: S. E. Farnsworth, West Virginia: W. E. Leonard, Wisconsin: D. W. Carlson.

Schwarze Bekie in Menschengestalt. Kingston, 27. August. Zu Hinton, ein klein Minenort in der Nähe von hier, laurerte heute der Regier Joseph Dewey zwei kleinen Mädchen Namens Dobby im Schöße auf. Eines der Mädchen entwißte Dewey, aber dessen 6 Jahre alte Schwester wurde von dem Haulten eingeholt und geschändet.

Ihr Zustand ist bedenklich. Kunde von Bergleuten sind auf der Jagd nach dem schwarzen Schiffe und wenn sie ihn erwischen, wird derselbe wahrscheinlich getödtet werden.

Pennsylvania.

Scabs durch Frauen vertrieben. Pittsburg, 28. August. Der erste Versuch eine der Gruben dieses Distriktes in Betrieb zu setzen, wurde

gestern Morgen in den Clampan Bergwerken von Robbins & Co. nahe McDonald an der Van Handle Straße gemacht. Zwei Wagenladungen in der Umgegend von Pittsburg gefammelter Scabs, wurde ungefähr bei Tagesanbruch nach den Clampan Gruben gebracht und dort mit dem Verladen von Schladen in die Wagen beschäftigt.

Die Bergleute erlaubten von der Ankunft der neuen Leute worauf die Frauen nach der Grube marschirten. Die neuen Arbeiter wurden mit Seilen und Knütteln angegriffen und in die Wagen getrieben. Die Frauen folgten ihnen nach und die Importierten hobenohne Widerstand zu letzten nach Noblesston. Die Frauen lehrten darauf nach McDonald zurück und warfen die auf die Wagen geladenen Schladen wieder ab. 1000 Streiter mit einer Musikkompagnie an der Spitze trühen zu ihnen und beglückten sie zu einem etwas von der Grube entfernten Plage, wo sie auf die Rückkehr der Nicht-Union Arbeiter warteten.

Die Gesellschaft erklärt, sie wäre entschlossen die Schladen verladen zu lassen und man befürchtet einen Konflikt wenn die neuen Arbeiter wieder nach der Grube zurückgebracht werden sollten.

Washington.

Eigartiger Fund in der Goldregion Alaska. Port Townsend. Der von St. Michaels fällige Dampfer Portland hat einen Körper an Bord, der von Geheimpolizisten um die halbe Welt gejagt wurde. Er ist in Ketten geschlossen und befindet sich unter befehliger Aufsicht von zwei Pinkerton'schen Detectives.

Der Gesangene, Wm. Smith, wurde über den Continent bis Juneau, Oreg., über den Chilcoot Paß, über die Seen und den Fluß abwärts bis nach den Goldfeldern Klondikes, wo er in Gewahrsam genommen wurde, verlegt.

Smith war bis vor einigen Monaten Ladenahaber in einem kleinen Orte bei Cedar Rapids, Io. In einer Nacht brannte der Laden ab und in den Trümmern fand man die verkohlte Leiche eines Mannes. Die Verwandten Smith's behaupteten, daß er in dem Feuer umgekommen sei. Sein Leich wurde mit \$35,000 versichert und dieses Geld wurde gefordert. Eine Untersuchung führte jedoch zu dem Glauben, daß die Leiche nicht diejenige Smith's, sondern eines Wädhers sei. Es wurde sofort die Theorie aufgestellt, daß Smith einen Brand begangen und seinen Laden in der Hoffnung in Brand gesetzt habe, die Leiche bis zur Unkenntlichkeit zu verbrennen, damit seine Verwandten nach seinem Verschwinden die Versicherungssumme erlangen könnten.

Verlorenge Agenden werden auf keine Spur geleitet und nach einer der längsten betagten Jagden, die je erlebt wurde, gelang es diesen. Smith am 12. Juli zu Dawson City zu verhaften. Er ward nach St. Michaels gebracht, um die Aufsicht des Dampfers Portland zu erwarten.

Cedar Rapids, Io., 27. Aug. Der an Bord des „Portland“ in Ketten geschlossene Gesangene Smith ist dem Aufsehen nach identisch mit Frank Nowak, einem Ladenahaber von Baltimore, der von ihm Gemordete, dessen Leiche verlohrt aufgefunden wurde, nach Edward Murton.

Nowak's Verwandten behaupteten, es wäre dessen Leiche. Die Versicherungsgesellschaften haben die Auszahlung der Police angefordert und mit obigem Resultat einen Detektiv auf seine Spur geleitet.

Hiesige unterrichtete Personen wußten an das Fortschen nach ihm in Alaska und erwarteten die Festnahme zu Ende City.

California.

Goldgräberaufsucht in Alaska. San Francisco, 28. Aug. Ein neuer hoch hierher gelangener Nachricht zufolge hat der Andor Point Gold Mine zu Coats Insel in Alaska im Juli der Schaufel eines Arbeiter - Aufwärters. Umgefahr 50 Mann sind dort durch eine Bohrer-Gesellschaft beschäftigt, welche die Bergwerke eignet. Im Juli war Mangel an Geld zum Auszahlen der Leute eingetreten.

Die Bergleute stellen die Arbeit ein und die Gesellschaft hielt ihre Nahrungsmittel und Bedarfsartikel zurück, um sie zur Unternehmung zu zwingen. Am dritten Tage dieser Behinderung forderten die Männer ihre gewöhnlichen Vorkommen, und als ihnen die Nahrung verweigert wurde, schloßen sie auf den Vorarbeiter und seinen Schiffe, wobei sie beide ernstlich aber nicht lebensgefährlich verwundeten.

Iowa.

Dürre. Washington, 28. August. Die Farmer dieser Gegend von Iowa und Illinois klagen über Dürre und behaupten, daß das Weischofen schwer zu leiden haben werde, falls nicht bald Regen einträte.

Ohio.

Ruffschifferloos. Toledo, 28. August. Gestern Nachmittag wurden hier zwei Luftschiffe vor dem Fair - Plage lebensgefährlich verlegt. Walter Steele von Columbus, Ohio, hat in Folge eines Fohles den er sich durch Verfügen seines Ruffschiffes zuog, das Mühlrad und mehrere Rippen gebrochen. Verloh Northcott wurde furchtbar verbrannt, während er sich in einem Ballon befand, der zur Zeit des Füllens in Brand gerieth.

Wisconsin.

„Sträflingsmarken“. Gefeg ungültig. Madison, 25. August. Wisconsin's „Sträflingsmarken“-Gefeg, welches verfügt, daß Waaren, die in Gefangnissen anderer Staaten angefertigt sind und in Wisconsin zum Verkauf kommen, die Marke „Sträflingsarbeit“ tragen sollen, ist von Richter Seaman für null und nichtig erklärt worden, weil es gegen den Handel anderer Staaten diskriminire.

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Orientalischer Besuch. Potsdam, 27. August. Der König von Siam, der gestern Abend hier eintraf und vom Kaiser Wilhelm mit allen Ehrenbezeugungen empfangen wurde, hat heute Morgen am Grabgewölbe des Kaisers Friedrich einen Diamantkranz niedergelegt.

Washington, 27. August. Gestern erklärte Botschafter White zu Berlin in einer Depesche an das Staats-Departement, daß Zuder, so weit er erfahren könne, der einzige Artikel sei, auf welchen Deutschland Ausfuhrzoll bezahle.

Russland.

Ein Friedensbündniß. Petersburg, 27. August. Es ist heute hier die offizielle Anzeige erfolgt, daß erst in Gegenwart des Czaren und später in Anwesenheit des Präsidenden Bauré eine Konferenz des französischen und russischen Ministers des Auswärtigen stattfand. Einzugefügt wird, daß das Ergebnis der Interessanten Frankreichs und Russlands sowie den Weltfrieden äußerst befriedigend ausfiel.

Frankreich.

It is all in the name. Paris, 27. August. Die hiesigen Morgenzeitungen drücken ihre Freude darüber aus, daß durch die Eröffnung des Wortes „Bündniß“ in den Tauschen des Czaren und Präsidenden Bauré an Bord des Kreuzers Poibau zu Konstantinopel gestern der Welt mitgeteilt worden sei, daß wirklich ein deutsches Einverständnis zwischen Frankreich und Russland besteht und daß dieses augenscheinlich die Natur eines Bündnisses ist, das die Erhaltung des europäischen Friedens habe, obgleich einige französische Zeitungen um Beispiel der „Rapport“ zu dem Glauben geneigt sind, daß das Bündniß zwischen Russland und Frankreich ab dem 1. Januar 1890 in Kraft bleiben würde, wenn das Legierte, einen Versuch zur Wiederherstellung des Einverständnisses zwischen Deutschland und Frankreich unternommen sollte.

Ueber diesen Gegenstand äußert sich der „Rapport“ einer Depesche an die „Wf. Presse“ gemäß: „Die Stunde der Abrechnung wird bald schlagen. Einfluß und Vorbringen werden wieder französisch werden und der große Friede, von dem an Bord des Poibau gesprochen wurde, wird dann auf den jetzt im Ueberbleibseln von auf brutaler Gewalt gegründeten Mächten aufgebaut werden.“

Der „Gaulois“ äußert sich über die Eröffnung des Wortes „Bündniß“: „Ein solcher Ausdruck ist nicht umsonst in den Tauschen eingeschaltet worden. Es war keine bloße wörtliche Miße. Niemand fanden sich Schwoertel in den Tauschen des Czaren und wir können darin nur die wahre Seele und Begeisterung für das Bündniß erblicken.“

Der „Solet“ bemerkt: „Etwas hat sich heute in der Welt geändert. Das französisch-russische Bündniß tritt als eine große Macht in der internationalen Politik in die Erscheinung.“

Der „Radical“ schreibt: „Wir träumen von einem Bündniß zur Ruhe und wir haben einen Bund für den Frieden. Wir müssen unseren patriotischen Hoffnungen Vorschub thun.“

Die „Autorité“ nimmt jedoch einen anderen Standpunkt in der Frage ein und läßt sich aus: „Nach der Bezugnahme des Czaren auf Reich und Willigkeit ist es nicht länger ausgeschlossen für Frankreich an Einfluß und Vorbringen zu denken.“

London, 28. August. Die „Financial News“ berichten das französische Kabinet zöge die Begebung einer Anleihe von 60,000,000 Pfund in 2 1/2 Prozentigen Bonds in Erwägung. Dieselbe solle theilweise für die Einlösung der schwedischen Schuld und theilweise für den Umbau der französischen Marine verwendet werden.

Spanien.

Washington, 27. August. Der Ver. Staaten Gesandte nach Spanien, Gen. Woodford hat dem Staats-Departement telegraphisch, er werde am 31. d. M. von Paris nach San Sebastian, wo die Königin - Regentin den Sommer verbringt, abreisen.

Reine Awasveränderung. Madrid, 27. August. Der spanische Premier Gen. Agarraga erklärte gestern Abend im Kabinetssitze, in welchem er das Präsidium führte, daß die Regierung den Fußstapfen des früheren Premiers Senor Canovas bei Castillo folgen werde.

Fortfahren kündigt Gen. Agarraga an, daß die Regierung volles Vertrauen in General Capitan Welles politische und militärische Leitung der Angelegenheiten auf Cuba lege. Persönlich wäre der Premier davon überzeugt, daß der Aufstand in Cuba sich seinem Ende näherte und wenn die Ver. Staaten, was er nicht hoffe, eine Demonstration ausführen sollten,



Fleisch- u. Wurst-Handlung

von Mathias Wagner, 118 süd. S. Straße.

Die feinsten selbstgemachten Brat-, Feder-, Knack- und Wiener-Würste stets vorräthig. Fleisch zu den niedrigsten Preisen. Kommt und überzeugt Euch selbst.

H. Wittmann & Co.,

Geschirren, Sätteln, Kammern, Peitschen usw.

Alle Bestellungen finden prompte Beilegung; ebenso werden Reparaturen pünktlich beiligt. Kommt und überzeugt Euch selbst.

143-145 süd. 10. St. Lincoln, Nebraska.

WESTERN GLASS & PAINT Company,

No. 324 südliche 12. Straße,

Groß- und Kleinhandler in

Farben und Glas

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Sprechet vor. Deutsche Verkäufer.

Wilber : Koller : Mills

Zwonechek & Aksamit, Eigenthümer.

Straget bei Euron Greecer nach Golden Thistle, Little Hatchet, Nieke Plate und BAKERS CONSTANCE. Alle von-regulierten Greecer führen diese ausgezeichneten Melagotungen.

Lincoln-Office: 137 nördl. 14. Straße.

Telephon: 290 J. S. Mercer, Vertreter.

Advertisement for LAXIR BON-BONS Cascarets, featuring a large logo and text: 'KURIEREN VERSTOPFUNG IN ALLEN APOTHEKEN', '10¢ 25¢ 50¢', 'REGULIEREN DIE LEBER', 'Absolut garantiert'.

Advertisement for Leidende Frauen, featuring text: 'Wannbarkeit - hergestellt durch türkische L. Capul's', 'Leidende Frauen', 'HABN'S PHARMACY, 18. und Barnum St., Omaha, Neb.'.

The Clarkson Laundry Co.,

bestere Arbeit und ein Versuch bei ihr wird sicher zur Zufriedenheit anstellen.

Saubere Arbeit ohne die Wäsche zu schädigen wird garantiert.

Haupt-Office: No. 330 - 336 süd. 11. Str. Lincoln, Neb.

F. W. Brown Lumber COMPANY,

Office und Lager: 7 u. 8 D. Str. Lincoln, Neb. Engros und Detail-Händler.

Frank E. Parks

Händler in Landwirthschaftlichen Maschinen, Wagen, Baggies Pferdegeschirre usw.

Office und Geschäftsstelle: 109 nördl. 9. Straße. Lincoln, Neb.